



Voneinander und miteinander lernen

Kurzfassung der gleichnamigen Dokumentation

Helga Voglhuber

BG/BRG Lerchenfeld
Lerchenfeldstraße 22
9020 Klagenfurt

DIE SCHULE:

Das BG/BRG-Lerchenfeld entwickelte sich ursprünglich aus der Realschule zu einem Realgymnasium mit großer naturwissenschaftlicher Tradition. Heute bietet die Schule neben dem naturwissenschaftlichen Labor in der Unterstufe ein umfangreiches Sprachenangebot, EDV-Klassen und Sport als Maturafach an.

Das BG/BRG-Lerchenfeld besuchen ca. 960 Schüler, die von 94 Lehrern unterrichtet werden.

VORAUSBLICK:

Die Mitarbeit am Schwerpunktprogramm 4 soll im Unterrichts Chemie fortgesetzt werden, erweitert unter Einbeziehung von Biologie und Physik .

Veranlasst durch den Wandel der heranwachsenden Schülergeneration war es mein Wunsch, eine andere Art von Unterrichtsprozess zu entwickeln, um nicht nur den Stellenwert der Chemie, sondern auch ihren Bildungswert bei den SchülerInnen zu heben.

In der für mein Projekt ausgesuchten 8. Klasse wurden Ziele, Inhalte und Methoden des Unterrichts neu definiert, um die Chemie als wesentlichen Kulturfaktor sowie Bestandteil der Allgemeinbildung andersherum zu übermitteln bzw. durch Schaffung bestimmter didaktischer Rahmenbedingungen die Bereitschaft der SchülerInnen zur Eigenaktivität und zum Bildungserwerb zu forcieren und sie auch dazu zu ermutigen.

„Vom gesunden Menschenverstand zum naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinn.“

Dazu benötigt man Fähigkeiten des Argumentierens, Begründens und Reflektierens.

Anstrengung und höherer Arbeitsaufwand lohnten sich. Selbstsicherheit, höherer Stellenwert der Chemie verbunden mit einem erweiterten Bildungsbegriff konnten durch Dokumentationen verschiedenster Art erhoben und bestätigt werden.

Unterrichtskonzepte sind vom Adressaten abhängig. Einerseits ist die jetzige Schülergeneration parallel zur gesellschaftlichen Veränderung eine andere geworden, und andererseits verlangen Gesellschaft und Wirtschaft zukunftsgerechte Schlüsselqualifikationen wie Selbstständigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, Problemlösevermögen, Teamfähigkeit und Methodenbeherrschung.

Folglich ist nun in entsprechender Weise auf die Zeiterscheinungen mit neuen Lern- und Lehrkulturen zu reagieren. Schülerzentriert und durch den Lehrer gelenkt sollte der Weg nicht nur zur Sachkompetenz, sondern auch zur Entwicklung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung sowie Sozialkompetenz führen. Nachhaltiges Lernen setzt *Begreifen* voraus. Begreifen hat in hohem Maße mit Anfassen, Entdecken, Erfahren, Anwenden und dem letztendlichen Versprachlichen und Verschriftlichen zu tun, weshalb dem Experiment, das eben nur die Naturwissenschaft bieten kann, eine unheimlich große fördernde Kraft für effizientes Lernen zukommt.

Aus diesen Ideen zur Ermöglichung und Förderung von Fähigkeiten wie das Argumentieren, Begründen und Reflektieren, aus denen schließlich Eigenverantwortung bzw. ein erweiterter Bildungsbegriff entstehen sollten, habe ich in einer 8. Klasse ein entsprechendes Unterrichtskonzept des gegenseitigen Wissensaustausches innerhalb der Klasse entwickelt. Das „*Von einander und miteinander Lernen*“ erfolgte in Kleingruppen durch Recherchieren, Experimentieren und Präsentieren. Wichtig war das ständige Wechselspiel zwischen frontaler Unterweisung und selbstständiger Erarbeitung von Themen mittels Leittexten, Büchern und Internet. Die bedeutende Rolle des Motivationsmotors kam dem Experiment zu. Die daraus entstehende Leistungsbereitschaft sollte Interesse entwickeln, den erwünschten Erfolg bringen und dieser erneut Motivation entstehen lassen. Ständige Verbesserung des eigenen Handelns und Erarbeitens, der Weg also zur Selbsttätigkeit und Selbstständigkeit ist ebenso ein Bildungsziel wie fachliche Erkenntnisgewinne.

Trotz Anstrengung und höherem Arbeitsaufwand drückten meine SchülerInnen hohe Zufriedenheit aus. Sie fühlten sich selbstsicherer und motivierter, was sich vergleichend zu Projektbeginn in einer Akzeptanzverbesserung der Chemie und einem erweiterten Bildungsbegriff auswirkte. Auch SchülerInnen, die die Chemie nicht als ihr Interessensgebiet angaben, äußerten sich über die Unterrichtsform zufrieden und stellten für sich einen Lernzuwachs fest, der sich auch im Erwerb anderer Kompetenzen äußert. Auch konnten diese SchülerInnen in anderen Fächern ihre Fähigkeit zu Eigenaktivität unter Beweis stellen.

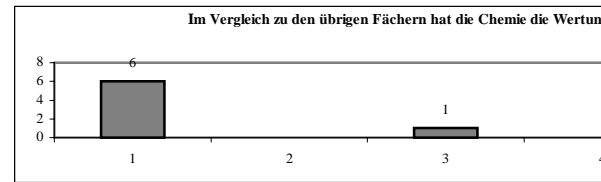
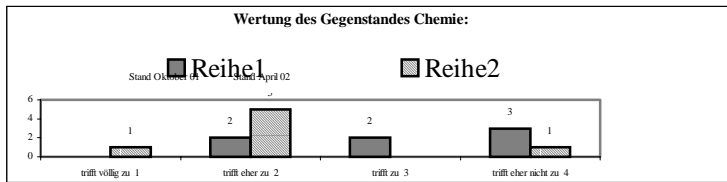
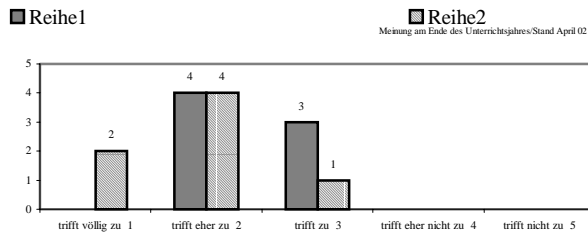
Erweiterung soll dieses Unterrichtskonzept im nächsten Schuljahr durch die Fächer Biologie und Physik erhalten.

Bildungswert der Chemie
Wertung der Chemie

Kenntnisse und Erkenntnisse sind für meinen Bildungsbegriff notwendig

Reihe1
Meinung zu Beginn des Unterrichtsjahres/Stand Oktober 01

Reihe2
Meinung am Ende des Unterrichtsjahres/Stand April 02

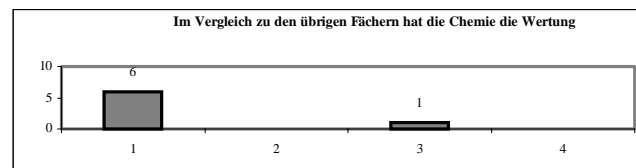
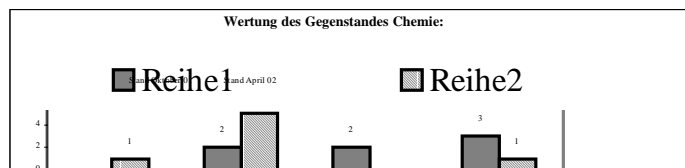
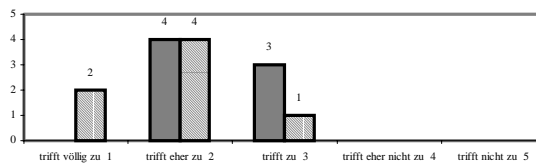


Bildungswert der Chemie
Wertung der Chemie

Kenntnisse und Erkenntnisse sind für meinen Bildungsbegriff notwendig

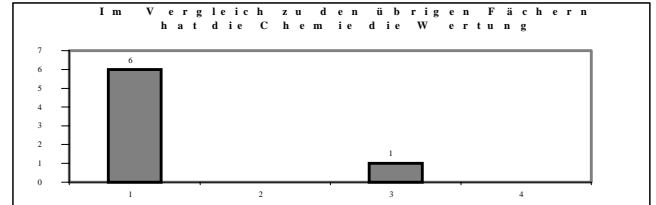
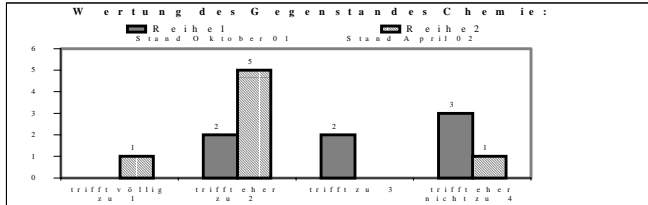
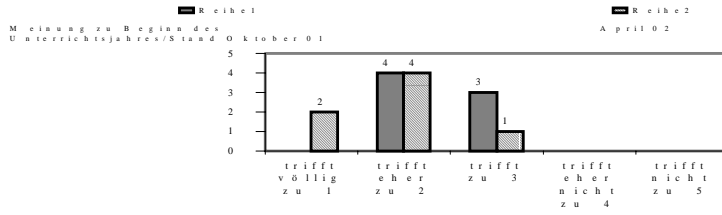
Reihe1
Meinung zu Beginn des Unterrichtsjahres/Stand Oktober 01

Reihe2
Meinung am Ende des Unterrichtsjahres/Stand April 02



**Fragebogen 4: Bildungswert der Chemie
Wertung der Chemie**

Kenntnisse und Erkenntnisse sind für meinen Bildungsbegriff notwendig



**Bildungswert der Chemie
Wertung der Chemie**

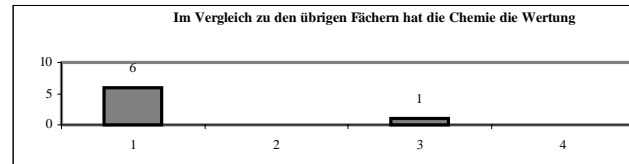
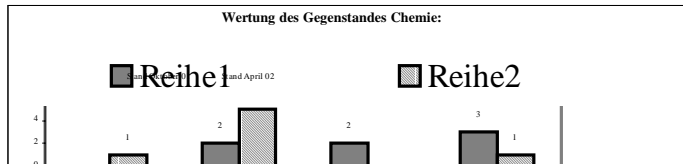
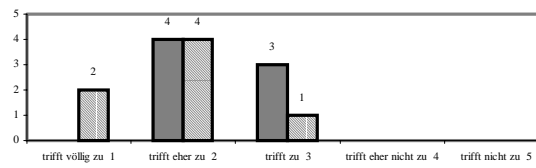
Kenntnisse und Erkenntnisse sind für meinen Bildungsbegriff notwendig

Meinung zu Beginn des Unterrichtsjahres/Stand Oktober 01

Meinung am Ende des Unterrichtsjahres/Stand April 02

Reihe 1

Reihe 2



Fragebogen 4: Bildungswert der Chemie
Wertung der Chemie

Kenntnisse und Erkenntnisse sind für meinen Bildungsbegriff notwendig

Meinung zu Beginn des Unterrichtsjahres Sommersemester
Reihe1

April 02
Reihe2

